



Grundschulanmeldetermine für das Schuljahr 2026/27

Die Anmeldung für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler zum Schuljahr 2026/27 findet am Mittwoch, 11. Februar, von 9 bis 12 Uhr sowie am Donnerstag, 12. Februar, von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr an der jeweiligen Grundschule statt.

Darüber hinaus können einzelne Schulen weitere Termine anbieten.

Es wird darum gebeten, gemeinsam mit dem Kind zur Anmeldung an die Schule zu kommen und folgende Unterlagen mitzubringen:

- die Geburtsurkunde des Kinds (falls möglich das Familienstammbuch)
- alle Pässe / Ausweispapiere
- einen Nachweis der Religionszugehörigkeit

- den Impfausweis im Original
- den Nachweis über eine Zurückstellung, falls diese im Vorjahr beantragt wurde
- den amtlichen Nachweis der durchgeführten Einschulungsuntersuchung (wenn vorhanden)
- bei alleinerziehenden Eltern den Nachweis der Sorgeberechtigung

An welcher Grundschule das Kind anzumelden ist, ist abhängig vom Schulbezirk, in dem der Hauptwohnsitz liegt. Der Grundschulfinder hilft bei der Suche. Dieser und weitere Informationen zur Grundschulanmeldung sind auf www.mannheim.de/grundschulanmeldung zu finden.



Tauschparty für Kleider und Kostüme

An drei Standorten der Stadtbibliothek kann im Januar Kleidung getauscht werden.

Die Kleidertauschparty für Kinder- und Damenbekleidung findet am Freitag, 23. Januar, von 15 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek, Zweigstelle Schönau, Lötzener Weg 2-4, statt.

Die 1. Kostümtauschparty gibt es im Rahmen des „Grünen Dienstags Spezial“ am Dienstag, 27. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Erwachsenenkostüme werden in

der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und Kinderkostüme in der Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus N3, 4 getauscht.

Wie funktioniert's?

Maximal fünf Kleidungsstücke oder Kostüme (inkl. Zubehör) mitbringen. Alle Stücke müssen sauber und in gutem Zustand sein. Nur Stöbern ist auch erlaubt. Übriggebliebenes wird gespendet. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Tag des Gedenkens an die NS-Opfer

Seit 1996 wird der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen den Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt.

Die Stadt Mannheim wird am Dienstag, 27. Januar, ab 19 Uhr im Jüdischen Gemeindezentrum, Samuel-Adler-Saal, F 3, mit einer

Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Thematisch wird der Schwerpunkt auf Mannheimer Vereinen in der NS-Zeit liegen. Hierzu werden Projektgruppen aus verschiedenen Vereinen und Verbänden Beiträge präsentieren.

Neues Schulungsangebot für Ehrenamt und Vereine 2026

Die Stadt Mannheim setzt das Schulungsprogramm für Ehrenamtliche und Vereine 2026 fort. Ziel ist es, Engagierte praxisnah zu qualifizieren, ihre Handlungssicherheit zu stärken und den Austausch untereinander zu fördern.

Den Auftakt bildet ein neues Seminar zur vereinsspezifischen Pressearbeit am 26. Februar. Es greift ein zentrales Ergebnis einer städtischen Umfrage auf: Viele Vereine wünschen sich praxisnahe Impulse, um ihre Arbeit sichtbarer zu machen – auch mit begrenzten zeitlichen Ressourcen.

Künstliche Intelligenz zieht sich als Querschnittsthema durch zahlreiche Seminare des Programms. Sie kann Vereine unter anderem dabei unterstützen, Texte zu formulieren, passende Fördermittel zu recherchieren, Ideen zu entwickeln oder Arbeitsprozesse zu strukturieren. Weitere Schwerpunkte des Schulungsangebots sind unter anderem Vorstandsarbeit, Vertragswesen, Fundraising, Mitgliederwerbung, Generationenwechsel im Verein sowie Resilienz im Ehrenamt.

Ergänzt wird das Programm durch ein offenes Rechtsforum, bei dem die Teilnehmenden ihre vereinsjuristischen Fragen einbringen können. Zudem bietet der Vereinsbeauftragte der Stadt Mannheim zwei Vereins-Netzwerktreffen an, bei denen über aktuelle Entwicklungen informiert wird. Zahlreiche Seminare werden online angeboten und finden abends oder am Wochenende statt, um eine flexible Teilnahme zu ermöglichen.

Erstmals findet das Schulungsprogramm 2026 in Kooperation mit der Abendakademie Mannheim statt, in deren Räumen die Präsenz-Seminare stattfinden. Einzelne Schulungen werden in Zusammenarbeit mit LUnited (Engagement-Agentur Ludwigshafen) angeboten, um eine Kostenteilung und ein breiter aufgestelltes Programm zu ermöglichen. Organisiert und koordiniert wird das Schulungsprogramm von Sarah Schmitt, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim.

Das vollständige Seminarangebot und die Anmeldemöglichkeiten sind unter www.mannheim.de/schulungsangebot zu finden.



Swansea-Platz: Info-Bike informiert über Baustart

Ende 2023 hat der Gemeinderat zugestimmt, jetzt geht es los: Die Stadt Mannheim erneuert ab Januar den Swansea-Platz in der westlichen Innenstadt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2027 geplant. Die Nachbarschaft war in den Planungsprozess eingebunden.

Über den weiteren Ablauf in den kommenden Monaten informieren der Fachbereich Demokratie und Strategie sowie der Stadtraumservice gemeinsam mit dem Quartiermanagement Unterstadt und der Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e. V.

Mit dem Info-Bike „Mannheim gemeinsam gestalten“ kommt das Team an den Swansea-Platz:

- Donnerstag, 29. Januar, 15 bis 17 Uhr an der Ecke H 5/H 6–G 5/G 6
- Mittwoch, 4. Februar, 11 bis 13 Uhr auf dem Swansea-Platz H 6/J 6 (im Baubereich)

Weitere Informationen

<https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swansea-platz>

Europäischer Vorreiter im Bereich Social Economy

Die Europäische Kommission hat das Cluster Social Economy der Wirtschaftsförderung Mannheim als eines von drei Best-Practice-Beispielen für sozial-innovative, wirkungsorientierte Politikansätze ausgewählt und Clustermanager Matthias Henel zum Experten für kommunale sozialwirtschaftliche Strategien berufen. Mit seiner Aufnahme in das Expertenteam wird Mannheim künftig Städte und Regionen beim Aufbau von Social Economy Ökosystemen, Clustern oder Förderstrukturen beraten. Der Bereich Social Economy ist bereits seit 2018 Teil der wirtschaftspolitischen Strategie der Stadt Mannheim, um soziale Innovationen und soziales Unternehmertum in Mannheim weiter zu etablieren. Über das kommunal betriebene Cluster Social Economy erfolgt der Auf- und Ausbau eines Ökosystems für Sozialunternehmen, die unternehmerisches Denken, marktwirtschaftliches Handeln und soziale Ziele miteinander vereinen.

„Wir freuen uns sehr über die Anerkennung durch die Europäische Kommission und die damit übertragene europäische Vorreiterrolle als innovative, sozialwirtschaftlich engagierte Stadt. Es zeigt, dass unsere strategische wirtschaftspolitische Positionierung im Bereich Gemeinwohlorientierung und nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen mit dem clusterbasierten Aufbau eines Social Economy Ökosystems erfolgreich ist“, erläutert Bürgermeister Thorsten Riehle.

„Mannheim hat sich für den Aufbau eines kommunalen Social Economy Clusters als Teil seiner Wirtschaftsförderung entschieden und konnte in wenigen Jahren die Zusammenarbeit von Social Entrepreneurs, Wohlfahrt, Verwaltung, Wissenschaft und Start-up-Support-Organisationen erfolgreich gestalten“, bestätigt Matthias Henel, Clustermanagement Social Economy Cluster Mannheim.

Matthias Henel wurde in das Expertenteam der Interreg Europe Policy Learning Platform, der europäischen Wissensplattform für regionale Politikgestaltung, aufgenommen. Zukünftig wird Mannheim dadurch Städte und Regionen EU-weit zum Thema Social Economy beraten. Ausschlaggebend für die Berufung von Henel zum „Expert for Social Economy Policies“ waren die hohe Fachkompetenz im Bereich Social Economy, der Vorbildcharakter des Mannheimer Modells mit breiter lokaler Stakeholder-Landschaft, die nachgewiesene Erfahrung im Aufbau eines kommunalen Clusters wie auch in EU-Projekten sowie die hohe Anschlussfähigkeit des Modells an andere EU-Regionen. Im Rahmen moderierter Online-Matchmaking Sessions und Peer Learnings wird Henel europäische Kommunen und Regionen beim Aufbau von Social Economy Ökosystemen und Clustern sowie Förderstrukturen beraten. Die Peer Learnings, Expertengespräche, Best-Practice-Transfers und strukturierten Lernformate der Interreg

Europe Policy Learning Platform verfolgen das Ziel, Behörden, Städte und Regionen fit zu machen, um innovative, wirkungsorientierte Politiken zu entwickeln.

Der hohen fachlichen Anerkennung für das Social Economy Cluster als Referenzmodell auf europäischer Ebene war eine Bewerbung des Clusters auf EU-Ebene vorausgegangen. Diese erfolgte im Rahmen des „Proximity and Social Economy Transition Pathway“ der Europäischen Kommission, einem europaweiten strategischen Politikansatz mit dem Ziel, die Wirtschaft der Nahversorgung (Proximity Economy) und die Sozialwirtschaft (Social Economy) resilient, grüner und digitaler zu gestalten. Aus insgesamt 259 Einreichungen wurde das Social Economy Cluster Mannheim als eines von drei Best-Practice-Beispielen ausgewählt und damit als vorbildliches Modell im Bereich Sozialwirtschaft für andere europäische Städte hervorgehoben. Besonders positiv bewertet wurde die institutionelle Verankerung innerhalb der Wirtschaftsförderung, die Finanzierung des Aufbaus eines Ökosystems statt einer Projektfinanzierung, die systematische Verbindung aus Ökonomie, Gemeinwohlorientierung und Innovation sowie die zahlreichen europäischen Bezüge und internationalen Partnerschaften. Außerdem wurde das Cluster bei der Interreg Europe Policy Learning Platform als Referenzbeispiel im Bereich „Labor Market and Employment“ aufgenommen.

Auszeichnung für Ausbildung

Erneut eine besondere Auszeichnung für die Stadt Mannheim als Arbeitgeber: Im Rahmen der Capital-Zertifizierung 2025 wurde sie erstmals sowohl im Bereich Ausbildung als auch im dualen Studium mit der Höchstwertung von 5 von 5 möglichen Punkten ausgezeichnet. Damit zählt die Stadtverwaltung Mannheim bundesweit zu den besten Arbeitgebern in beiden Kategorien.

Seit 2018 nimmt die Stadt Mannheim an der Capital-Zertifizierung teil, die die Qualität und Innovationskraft von Ausbildung und Studium in Unternehmen untersucht. Nach kontinuierlichen Verbesserungen und gezielten Optimierungen konnte die Stadtverwaltung Mannheim 2023 bereits im Bereich Studium erstmals die Spitzenbewertung erzielen – und verteidigte diese nun erfolgreich. 2025 gelang es nun auch, im Bereich Ausbildung die volle Punktzahl zu erreichen.

Bewertet werden im Rahmen der Zertifizierung unter anderem Zahl und Vielfalt der Ausbildungs- und Studienangebote, die Qualität der Betreuung und der Lehrmethoden, Ausbildungsmarketing, digitale Angebote und Innovationskraft, Maßnahmen zur Bindung der Mitarbeitenden, Feedbackkultur und Weiterbildung sowie Unterstützungsangebote für Ausbilderinnen und Ausbilder.

Insgesamt nahmen rund 500 Unternehmen an der Befragung teil, 372 davon wurden zertifiziert. Die Stadt Mannheim reiht sich damit in eine Riege namhafter Arbeitgeber ein.

Oberbürgermeister Christian Specht: „Seit 2018 nehmen wir an der Capital-Zertifizierung teil, um unsere Ausbildungsqualität transparent messen und weiterentwickeln zu können. Dass wir nun in beiden

Bereichen die Höchstpunktzahl erreicht haben, zeigt: Unsere kontinuierliche Arbeit und unser Engagement für junge Talente zahlen sich aus – und die Stadt Mannheim ist als Arbeitgeber für Ausbildung und Studium spitze.“

Neben der institutionellen Auszeichnung gab es auch Grund zur Freude über hervorragende individuelle Leistungen: Leander Garrecht wurde als Jahrgangsbester bei den Abschlussprüfungen der Forstwirte in Baden-Württemberg ausgezeichnet (Forstliches Ausbildungszentrum). Aysegül Inan ist Jahrgangsbester Absolventin der Friedrich-List-Schule Mannheim im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte. Yanar Kadir wurde als Jahrgangsbester in den IHK-Abschlussprüfungen bei den Berufskraftfahrern der IHK Rhein-Neckar geehrt.

Starkes Signal für Wirtschaftsstandort

Von Anfang an durch uns unterstützt, in Mannheim groß und erfolgreich wurde und auch als zwischenzeitlich expandierendes internationales Unternehmen am Standort investiert und ihm verbunden bleibt. Der Unicorn-Status von osapiens sendet ein starkes Signal: Mannheim ist ein attraktiver Standort für Talente, Kapital und technologieorientierte Gründungen“, betont Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle.

Das Unternehmen bietet eine cloudbasierte Enterprise-Software-Plattform, mit der Unternehmen weltweit Nachhaltigkeits- und ESG-Anforderungen, regulatorische Compliance und operative Effizienz entlang ihrer Wertschöpfungsketten digital managen können. osapiens bietet hierfür über seine Plattform 25 verschiedene KI-basierte Softwarelösungen an, die Unternehmen dabei helfen, Lieferketten transparent abzubilden sowie internationale und nationale Vorschriften zur Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung einzuhalten. In einer aktuellen Series-C-Finanzierungsrunde über 100 Millionen Dollar konnte es erneut Vertrauen internationaler Investoren gewinnen. Mit dieser Finanzierungsrunde erreicht das Unternehmen den Unicorn-Status und setzt seine globale Wachstumsstrategie fort.

Ein zentraler Baustein des Erfolgs war die frühe Ansiedlung im Mafinex Technologiezentrum, das von der städtischen Tochter NEXT MANNHEIM auf dem Lindenhof

betrieben wird. Das Mafinex bietet Start-ups nicht nur passende Infrastruktur und Zugang zu starken Netzwerken, sondern auch zusammen mit der Wirtschaftsförderung eine enge Gründungsberatung und Begleitung in der frühen Unternehmensphase – einschließlich der Unterstützung bei Förderprogrammen. Diese Rahmenbedingungen erwiesen sich als entscheidend für eine schnelle Skalierung und wachsende internationale Sichtbarkeit.

2019 wurde osapiens mit dem Mannheimer Existenzgründungspreis „MEXI“ ausgezeichnet, was den Grundstein für die spätere Nominierung und den Gewinn des Deutschen Gründerpreises im Jahr 2022 legte – der bundesweit bedeutendsten Auszeichnung für Unternehmensgründungen.

„Es freut mich sehr, dass wir osapiens von der Gründung bis heute, zum Unicorn, begleiten durften. Das MAFINEX Technologiezentrum war die Keimzelle für diese außerordentliche Entwicklung“, sagt Christian Sommer, Geschäftsführer von NEXT MANNHEIM. „Wir gratulieren dem ganzen Team von osapiens zu diesem außergewöhnlichen Erfolg, auch wenn dies nur eine Zwischenstation sein wird!“

Die Entwicklung des Unternehmens stärkt das lokale und internationale Vertrauen in das wirtschaftliche Ökosystem und unterstreicht die strategische Bedeutung von Innovationsnetzwerken für nachhaltiges Unternehmenswachstum.

STADT IM BLICK

OB-Bürgersprechstunde
Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Freitag, 6. Februar, von 13.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde im Bürgerservice Schönaü, Memeler Str. 51, an. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde. Eine vorherige Anmeldung hierfür ist nicht notwendig. Von 14.30 bis 16.30 Uhr folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen hierfür nimmt die Bürgerbeauftragte jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, entgegen: 0621/293-2931, buegerbeauftragte@mannheim.de

Messungen der Geschwindigkeit
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 26., bis Freitag, 30. Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:
George-Sullivan-Ring – Rastatter Straße – Rüdeshheimer Straße – Seckenheimer Hauptstraße – Spreewaldallee – Straßburger Ring – Wormser Straße (Käfertalschule) – Zähringer Straße (Seckenheim Grundschule)
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

„Jugend musiziert“
Der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ findet von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Januar, in der Musikschule Mannheim, E 4, 14, statt. Gewertet werden in diesem Jahr die Solokategorien Klavier, Harfe, Gesang, Drumset (Pop) und Gitarre (Pop) sowie die Ensemblekategorien Kammermusik für Streichinstrumente, für Blasinstrumente und für gemischte Ensembles, für Akkordeonbesetzungen, für besondere Besetzungen und für Neue Musik. Schülerinnen und Schüler aus Mannheim und dem westlichen Rhein-Neckar-Kreis haben die Chance, über drei Wettbewerbsstufen bis zum Bundeswettbewerb zu gelangen. Die Zeitpläne sowie weitere Informationen: www.jugend-musiziert.org. Zum Vormerken: Das Preisträgerkonzert für das Stadtgebiet Mannheim findet am 11. März in der Musikschule Mannheim statt. Der Wettbewerb ist öffentlich, der Eintritt frei.

Kuratorinnenführung „The Birds“
In ihrer Installation „The Birds“ verwandelt die dänische Künstlerin Benedikte Bjerre den Ausstellungsraum der Kunsthalle Mannheim in ein lebendiges Feld aus Hunderten von Ballons in Form von Baby-Pinguinen. Die filigranen, mit Helium gefüllten Figuren wandeln frei im Raum, verändern durch jeden Luftzug ihre Position und wirken dabei niedlich und irritierend zugleich. Am Mittwoch, 28. Januar, ab 16.30 Uhr findet eine Kuratorinnenführung zur Installation statt. Die Führung kostet 7 Euro, zzgl. Eintritt.

Hinweis in eigener Sache
Aufgrund der Karenzzeit vor der Landtagswahl 2026 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 8. März geht es mit den Beiträgen weiter.



115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellfreaklation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.
Veröffentlichung gemäß § 9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes Rheinland Pfalz vom 01. April 2005: Alleiniger wirtschaftlich betätigter Gesellschafter (Kommanditist) i.S.d. § 9 Absatz 4 Landesmediengesetzes der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG ist die Medien Union GmbH Ludwigshafen, 67059 Ludwigshafen, Amtsstraße 5 - 11.

Schulung zu
Senioren-Medienmentoren

In einer 10-stündigen Schulung können sich Interessierte in der Stadtbibliothek zu Senioren-Medienmentorinnen und -mentoren ausbilden lassen. Dabei vertiefen sie ihre eigenen Fähigkeiten, entdecken neue Funktionen und bereiten sich darauf vor, ihr Wissen weiterzugeben. Es erwartet sie eine sinnvolle und spannende ehrenamtliche Tätigkeit. Das Programm des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die bereits Erfahrungen mit Bedienung und Nutzung digitaler Medien gesammelt haben. Die Fortbildung findet an folgenden vier aufeinander aufbauenden Terminen statt: Dienstag, 27. Januar, Mittwoch, 28. Januar, Dienstag, 3. Februar, und Mittwoch,

- 4. Februar, jeweils ab 10 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus N 3, 4. Folgende Themenbereiche werden in der Schulung praxisnah erarbeitet:
 - Sichere Nutzung von Internet, Smartphones, Tablets & Apps
 - Internet, Browser, Suchmaschinen
 - Apps für die Mobilität
 - Mediatheken
 - Einkaufen im Internet
 - Wie ältere Menschen lernen
 - Technik-Sprechstunde mit/für die jeweils eigenen Geräte
- Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8937 ist erforderlich.

Aus Sicherheitsgründen gefällt

In Wallstadt Nord hat der Stadtraumservice Ende letzter Woche neun Bäume gefällt. Die Blauglockenbäume standen in einer Reihe entlang der Straßenbahnlinie in der Miltenberger Straße und sind mit ihren Wurzeln in eine Mauer zu angrenzenden Privatgärten eingedrungen. Es bestand die Gefahr, dass die Wurzeln die Mauer in ihrer Substanz beschädigen, sodass sie nicht mehr standsicher gewesen wäre. In der Folge hätten auch Menschen zu Schaden kommen können. Ein erster Schaden in einem Bereich der Mauer ist bereits entstanden und muss

repariert werden. Für die Reparatur und zur Vermeidung von weiteren Schäden und Gefahren war das Fällen der Bäume nicht vermeidbar. Die Bäume hatten zudem Schäden an den Stämmen und Pilzbefall an den Wurzeln. Sie waren dadurch nicht mehr standsicher. Im Winterhalbjahr 2026/27 pflanzt der Stadtraumservice am gleichen Ort neue, weniger stark wachsende Bäume. Vorher wird eine Wurzelsperre eingebaut, um die Mauer künftig zu schützen.

Ausstellung: „Frontières“

Mit der Ausstellung „Frontières“ greift das Institut Français Mannheim (IF Mannheim) das Thema „Grenzen“ auf. Die Ausstellung ist von 2. bis 26. Februar im EO-Forum der Universität Mannheim zu sehen, jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten der Universität. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Vernissage am Freitag, 30. Januar, ab 18 Uhr im Raum EO 159 mit einem Gespräch zum Thema „Grenzüberschreitungen – Kontrolle, Angst und Hoffnung in Migrationsprozessen“. Das Gespräch findet auf Französisch statt und wird ins Deutsche gedolmetscht. Die Ausstellung wurde vom Musée national de l'histoire de l'immigration konzipiert. Sie beleuchtet Grenzen als historische, politische und soziale Konstruktionen und zeigt, wie sich Grenzen im 21. Jahrhundert verändern,

verfestigen oder auflösen – von physischen Mauern über administrative Kontrollmechanismen bis hin zu den Lebensrealitäten von Migrantinnen und Migranten sowie Grenzpendlerinnen und -pendlern. Kartografische Darstellungen helfen dabei, Größenordnungen einzuordnen und gängige Wahrnehmungen kritisch zu hinterfragen. Die Tafeltexte der Ausstellung sind auf Französisch verfasst. Es steht ein Begleitheft mit deutschen Texten zur Verfügung. Alternativ können die Inhalte über einen QR-Code auf dem Smartphone auf Deutsch vorgelesen werden. Zusätzlich werden Führungen auf Deutsch am 5., 12. und 25. Februar angeboten.

Weitere Informationen:

www.if-mannheim.eu

Lesung in den
Reiss-Engelhorn-Museen

Am Sonntag, 25. Januar, ab 15.30 Uhr liest Autor Klaus Modick in den Reiss-Engelhorn-Museen aus seinem Roman „Keyserlings Geheimnis“. Den Rahmen für die Lesung bildet die aktuelle Sonderausstellung „AUFGETAUCHT!“, die Werke von Philipp Klein und anderen bedeutenden Malerinnen und Malern des Impressionismus vereint. Die Lesung findet auf Einladung der Literaturinitiative LeseZeichen in den rem-Stiftungsmuseen in C 4, 12 statt. Die Teilnahme ist im Ausstellungseintritt enthalten. Die Malerinnen und Maler des Impressionismus zog es in die Natur. Zum beliebten Ziel für Philipp Klein und seine Münchner Künstlerfreunde wurde die oberbayerische

Berg- und Seenlandschaft. In seinem Roman „Keyserlings Geheimnis“ folgt der Autor einer Künstlerclique in die Sommerfrische am Starnberger See. Die Schau zeigt noch bis 6. April nach mehr als 100 Jahren erstmals wieder Bilder des aus Mannheim stammenden Malers Philipp Klein in einer großen Präsentation. Er gehörte zum illustren Kreis der deutschen Impressionisten um Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Vogelgrippe:
Aufstallungspflicht verlängert

Das Seuchengeschehen in der aktuellen Vogelgrippesaison ist weiterhin sehr dynamisch. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz schätzt das Risiko einer Ausbreitung der Geflügelpest weiterhin als hoch ein. Daher wurde der Verwaltung empfohlen, die seit November geltende Aufstallungspflicht zu verlängern. Sie gilt vorerst bis 12. Februar. Geflügel darf nur in geschlossenen Ställen, Volieren oder Schutzvorrichtungen gehalten werden, die den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel verhindern. Geflügelhalter werden weiterhin dazu aufgerufen, die geltenden Biosicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung eines Geflügelpestetrags strikt einzuhalten. Darüber hinaus ist insbesondere beim Zukauf von Geflügel über sogenannte mobile Geflügelhändler bzw. über mobile Standorte erhöhte Vorsicht geboten. Der Zukauf aus unklaren Herkünften oder Restriktionszonen ist unbedingt zu vermeiden. Insgesamt wurde in Mannheim seit Oktober 2025 bei fünf tot aufgefundenen Wildvögeln das Virus der Geflügelpest durch das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) nachgewiesen. Für die allgemeine Bevölkerung schätzt das FLI das Risiko einer Ansteckung als gering ein. In Deutschland ist bislang kein Fall einer Infektion beim Menschen bekannt geworden. Bürgerinnen und Bürger sollten Wildvögel, die schwach, teilnahmslos

oder auf andere Weise krank erscheinen, nicht anfassen oder mitnehmen. Wenn es sich dabei um wildlebende Möwen, Wasservögel, Greifvögel, Rabenvögel oder Reiher handelt, ist das Tier unter Angabe des Fundorts dem Veterinäramt zu melden. In Mannheim sind Meldungen unter Nennung des genauen Fundorts (idealerweise mit GPS-Daten) per E-Mail an veterinaerendienst@mannheim.de möglich. Die Kadaver werden nach Eingang einer Meldung zeitnah geborgen und untersucht. Andere Vogelarten wie Tauben oder Spatzen stehen derzeit nicht im unmittelbaren Fokus. Die Verwaltung bittet darum, von Meldungen dieser Vogelarten im Zusammenhang mit der Vogelgrippe abzusehen, sofern es sich nicht um gehäufte Todesfälle handelt. Wie mit einzelnen tot aufgefundenen Tieren umzugehen ist, ist auf www.mannheim.de/tote-tiere nachzulesen. Eine aktuelle Übersicht über die Ausbrüche der Vogelgrippe/Geflügelpest bei Wildvögeln und gehaltenen Vögeln: <https://tsis.fli.de/cadenza> Das Veterinäramt wird die Entwicklung genau beobachten und bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen. Weitere Informationen sowie die Allgemeinverfügung zur Aufstallungspflicht, die auch in dieser Amtsblattausgabe zu finden ist, www.mannheim.de/vogelgrippe



Shakespeare & Love

„Shakespeare & Love“ mit einer Choreografie von Tanzintendant Stephan Thoss feiert am Samstag, 24. Januar, Premiere im OPAL. Über 2.000 Mal kommt das Wort „Love“ in den Werken Shakespeares vor. Er erfasst das Phänomen Liebe mit einer Tiefe und Komplexität, dass kaum ein Aspekt unbeleuchtet bleibt. Der neue Orchester-Tanzabend entwirft ein Kaleidoskop der Liebe auf Shakespeares Spuren. „Wie Schatten flieht die Lieb, indem man sie verfolgt; sie folgt dem, der sie flieht, und flieht den, der ihr folgt.“ Shakespeares Zeilen, die geradezu danach rufen, in Tanz übersetzt zu werden, und preisgeben, wie unberechenbar die Liebe ist. Sie ist grenzenlos in ihren Ausdrucksformen, wagt, tröstet, täuscht und verletzt, ist flüchtig, tief, leidenschaftlich und romantisch – dabei immer regelos, unordentlich, chaotisch.

„Shakespeare & Love“ widmet sich den unzähligen Facetten der Liebe in freier Assoziation und lässt Figuren und Motive etwa aus „Romeo und Julia“, „Othello“ oder „Ein Sommernachtstraum“ lebendig werden. Auch die musikalische Landschaft des Abends reflektiert die Irrfahrt durch die Höhen und Tiefen der Liebe – von intimer Kammermusik und dem vibrierenden, zeitgenössischen Orchesterwerk „Unknown Touch“ von Henrik Schwarz weiter zur 3. Sinfonie Lepo Sumeras bis zum „Adagietto“ aus Gustav Mahlers 5. Sinfonie, das in seiner traumverlorenen Schönheit selbst als Liebeserklärung gilt. Weitere Vorstellungen sind am 28. und 30. Januar, 1. und 4. Februar sowie 2., 4., 8., 10. und 12. Juli. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Hamlet

Calis, bekannt für seine zeitgenössischen Klassiker-Interpretationen, erzählt das Rachedrama als ein Spiel der Generationen, in dem alte Machtstrukturen auf neue Lebensentwürfe treffen. Zwischen den Anforderungen von Familie, Gesellschaft und Eigenverantwortung entstehen Fragen nach Sinn, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung. Die Premiere ist ausverkauft. Weitere Termine sind am 5., 7., 15. Februar und am 19. Mai im Alten Kino Franklin.

Weitere Informationen:

www.nationaltheater-mannheim.de



STADTMANNHEIM
Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

Öffentliche Bekanntmachung
über die zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahl des 18. Landtags von Baden-Württemberg am 8. März 2026

im Wahlkreis 35 - Mannheim I und im Wahlkreis 36 - Mannheim II

vom 22.01.2026

Nach § 32 des Landtagswahlgesetzes in Verbindung mit § 27 Absatz 1 der Landeswahlordnung mache ich die für die Wahl des 18. Landtags von Baden-Württemberg am 8. März 2026 zugelassenen Kreiswahlvorschläge wie folgt bekannt:

Bewerber/innen im Wahlkreis 35 - Mannheim I:
(Nr., Partei / Kennwort, Name, Beruf, Geburtsjahr, -ort, Wohnort)
1. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE), Chris Rihm, Selbstständig, 1977, Kronberg im Taunus, Mannheim

Bewerber/innen im Wahlkreis 36 - Mannheim II:
(Nr., Partei / Kennwort, Name, Beruf, Geburtsjahr, -ort, Wohnort)
1. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE), Elke Zimmer, Landtagsabgeordnete, 1966, Sindelfingen, Mannheim
Ersatz: Tamara Beckh, Sozialarbeiterin, 1991, Bietigheim-Bissingen, Mannheim
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU), Sengül Engelhorn, Dipl.-Betriebswirtin (FH), 1975, Varto, Mannheim
Ersatz: Alexander Fleck, Rechtsanwalt, 1977, Ludwigshafen am Rhein, Mannheim
3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Dr. Boris Weirauch, Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, 1977, Ludwigshafen am Rhein, Mannheim
Ersatz: Klara Scheffler, wiss. Mitarbeiterin, 1999, Heilbronn, Mannheim
4. Freie Demokratische Partei (FDP), Kathrin Kölbl, Wirtschaftsprofessorin, 1963, Mannheim, Mannheim
Ersatz: Michael Fürst, Bauingenieur, 1989, Mannheim, Mannheim
5. Alternative für Deutschland (AfD), Rüdiger Ernst, wiss. Mitarbeiter, 1972, Villingen-Schwenningen, Mannheim
Ersatz: Dr. Edgar Baumeister, Dipl.-Chemiker, 1961, Ehingen (Donau), Mannheim

Wolfgang Höhfeld, Rentner, 1954, Wipperfurth, Mannheim

